

Leitendeburger
Journal
Politik · Finanzen · Gesellschaft

Wirtschaft & Finanzen

Dienstag, der 26. Juli 2011 – 64. Jahrgang – N° 142

Medien in Luxemburg - eine Analyse

Kleine Revolution im Großherzogtum

Die 6. Ausgabe der TNS Ilres Plurimedia-Studie sowie der neue Luxembourg Ad'Report 2010 zeigen: in Luxemburg hat eine kleine Revolution in der Medienbranche stattgefunden. Die Editpress-Gruppe ist endgültig zum 3. Platzhirschen aufgestiegen.



11



Europ
Kur
Sor
10

Bierproduktion

China braut viel wie Deu

12

Blockheizkraftwerk im Industriegebiet Roost geplant

Wie Holzabfälle dem Internet dienen

Wirtschaftsminister Jeannot Krecké predigt es immer wieder: Luxemburgs Wirtschaft muss sich breiter aufstellen. Im Gewerbegebiet in Roost entsteht nun ein Projekt, das er als Teil dieses Prozesses sieht. Die Regierung unterstützt dort den Bau eines Blockheizkraftwerkes, das spätestens Ende 2013 in Betrieb genommen werden soll. Wieviel Staatsgelder in das Vorhaben fließen soll, darüber hielt man sich gestern bedeckt.

Minister Krecké und sein Regierungskollege aus dem Ministerium für nachhaltige Entwicklung und Infrastruktur, Marco Schank, geizten ansonsten nicht mit Zahlen. Jährlich sollen in der Anlage rund 32 000 Tonnen Holzabfälle verfeuert werden. Dabei handelt es sich beispielsweise um alte Möbel oder Abfälle von Baustellen. Das Feuer dient als Wärmezufuhr für einen Dampfkessel, der eine Turbine antreibt. Diese soll dann bei voller Leistung jährlich 21 Gigawattstunden Strom erzeugen. Diese Menge reicht zur Versorgung von rund 3 500 Haushalten.

Jährlich 35.000 Tonnen Holzpellets

Der Großteil der im Kessel erzeugten Wärmeenergie wird allerdings für andere Zwecke genutzt. In einem Nebengebäude der Anlage wird sie genutzt, um frisches Holz zu trocknen. Rund 63 000 Tonnen Holz



Die neue Anlage dient u.a. der Produktion von Holzpellets

Photo: pixeko.de

sollen auf diese Art zu 35 000 Tonnen Holzpelletes verarbeitet werden, die dann im Handel verkauft werden. Diese Menge reicht für die Energieversorgung von 17 000 Niedrigenergiehäusern. Die Verantwortlichen halten jedoch auch eine Ausbringungsmenge von 45 000 Tonnen Pellets für realistisch.

Darüber hinaus werde darüber nachgedacht, die Wärme eventuell zur Speisung eines Fernwärmenetzes einzusetzen, erklärte Wirtschafts-

minister Krecké. Konkret prüft, man das Gewerbegebiet „Klengbousbiert“ in Bissen künftig mit Wärme aus dem Blockheizkraftwerk zu versorgen.

Der Clou ist jedoch die Kooperation mit LuxConnect, ohne die das Projekt wahrscheinlich nicht realisiert worden wäre. Der staatliche Internetbetreiber baut zurzeit ein Datenzentrum in dem Industriegebiet, das im Januar 2012 in Betrieb genommen werden soll. Das Blockheizkraftwerk, das auf der gegenüber liegenden Stra-

ßenseite gebaut wird soll die Kühlung der Server sicherstellen. Dazu wird die von der Anlage angeheizte Hitze über einen Wärmetauscher in Kalte umgewandelt.

Projekt soll 30 Mio. Euro kosten

Rund 30 Mio. Euro werden Planung und Bau der Anlage am Ende verschlungen haben. Die Finanzierung übernimmt Kiowatt. Dabei handelt es sich um eine Tochter von Lux-Energie und Woodenergy. Letztere gehört der belgischen Gruppe François, die in allen Bereichen der Holzverarbeitung aktiv ist.

Der Bau des neuen Kraftwerks hat allerdings nicht nur wirtschaftliche Hintergründe. „Das Projekt trägt dazu bei, die Ziele der Regierung nicht nur in Sachen wirtschaftliche Entwicklung (...) zu erreichen, sondern auch, um die Treibhausgase zu reduzieren und die Produktion erneuerbarer Energien in Luxemburg zu steigern“, erklärte Minister Krecké in einer Mitteilung. Bei Volllast könnte der Kohlendioxid-ausstoß in Luxemburg jährlich um 55 300 Tonnen reduziert werden. Dadurch käme man den ehrgeizigen Klimazielen wieder einen Schritt näher, obwohl die Grenzen des Machbaren bald erreicht sein dürften. Wirtschaftsminister Krecké geht nicht davon aus, dass es bei der Nutzung von Biomasse noch viel Luft nach oben gibt. > w